

<https://blog.de.erste-am.com/us-konzerne-legen-starken-jahresstart-auf-breiter-front-hin/>

US-Konzerne legen starken Jahresstart auf breiter Front hin

APA Finance / Erste AM Communications



IN ZUSAMMENARBEIT MIT **APA-FINANCE**
a unit of **APA**

Die US-Berichtssaison für das erste Quartal 2018 neigt sich dem Ende zu und auf breiter Front gab es deutliche Gewinnzuwächse zu sehen. Starke Steigerungen verzeichneten unter anderem Energie- und Technologieunternehmen, aber auch in der Finanzbranche lief es rund. Die Gründe für die erfreulich ausgefallenen Ergebnisse variieren dabei von Branche zu Branche.

Einer der wichtigsten Einflussfaktoren war erneut die im Dezember durchgesetzte Steuerreform von US-Präsident Donald Trump. Für einige Branchen schlug sich ihr Effekt im Gegensatz zum Schlussquartal 2017 nun positiv nieder. Dies gilt unter anderem für den Finanzsektor. So verzeichneten im ersten Jahresviertel 2018 die beiden im US-Leitindex Dow Jones gelisteten Bankwerte JPMorgan und Goldman Sachs Gewinnzuwächse von 35 bzw. rund 25 Prozent. Im Quartal davor hatte die Branche noch unter der in der Reform inkludierten einmaligen Abgabe auf Auslandsvermögen sowie unter geringeren Verlustvorträgen gelitten.

Die Finanzbranche erntete zum Jahresstart aber nicht nur die ersten Früchte der jüngsten Steuergeschenke der US-Regierung, sondern profitierte zusätzlich von den steigenden US-Leitzinsen, und zwar in Form von höheren Zinsüberschüssen. Diese Entwicklung dürfte noch länger anhalten, denn nach Einschätzung von Experten wird die US-Notenbank Fed auch unter dem neuen Fed-Chef Jerome Powell an ihrem Kurs der behutsamen Zinsanhebungen festhalten.

Cloud-Geschäft beschert Microsoft 35 Prozent Gewinnzuwachs

Unter der Einmalabgabe auf im Ausland geparktes Vermögen hatten im vierten Quartal 2017 außerdem Technologiekonzerne gelitten, Microsoft und Intel schrieben deswegen sogar rote Zahlen. Im neuen Jahr sahen die Bilanzen aber wieder weiteraus rosiger aus: Intel steigerte unterm Strich seinen Gewinn um satte 50 Prozent und Microsoft gelang – gestützt von einem regen Geschäft mit seiner Cloud-Technologie – ein ebenfalls starker Gewinnzuwachs von 35 Prozent.

Ölwerte profitierten indessen neben der Steuerreform vor allem von den gestiegenen Ölpreisen. Seit Jahresbeginn verzeichnete der Kurs für die US-Ölsorte West Texas Intermediate (WTI) einen Zuwachs von fast 14 Prozent, für die Nordseesorte Brent belief sich das Plus auf rund 12 Prozent.

Nicht zuletzt trägt auch das anhaltend solide Wirtschaftswachstum in den Vereinigten Staaten zur positiven Ergebnisentwicklung der US-Konzerne bei. Von Jänner bis März legte das US-Bruttoinlandsprodukt (BIP) aufs Jahr hochgerechnet um 2,3 Prozent zu. Damit hat sich das Wachstum zwar im Vergleich zum Vorquartal (Q4 2017: 2,9 Prozent) abgeschwächt, allerdings fielen die Zahlen besser aus als erwartet. Ökonomen hatten lediglich mit einer Wachstumsrate von 2,0 Prozent gerechnet. Experten bleiben zudem optimistisch für die weiteren Wachstumsperspektiven des Landes und sehen in der Abschwächung nur eine leichte Wachstumsdelle. Für das Gesamtjahr 2018 wird derzeit beim Internationalen Währungsfonds (IWF) mit einem BIP-Wachstum von 2,9 Prozent gerechnet.

Rechtliche Hinweise:

Prognosen sind kein zuverlässiger Indikator für künftige Entwicklungen.

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine Werbemittelung. Sofern nicht anders angegeben, Datenquelle Erste Asset Management GmbH. Die Kommunikationssprache der Vertriebsstellen ist Deutsch und jene der Verwaltungsgesellschaft zusätzlich auch Englisch.

Der Prospekt für OGAW-Fonds (sowie dessen allfällige Änderungen) wird entsprechend den Bestimmungen des InvFG 2011 idgF erstellt und veröffentlicht. Für die von der Erste Asset Management GmbH verwalteten Alternative Investment Fonds (AIF) werden entsprechend den Bestimmungen des AIFMG iVm InvFG 2011 „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ erstellt.

Der Prospekt, die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“ sowie das Basisinformationsblatt sind in der jeweils aktuell gültigen Fassung auf der Homepage www.erste-am.com jeweils in der Rubrik Pflichtveröffentlichungen abrufbar und stehen dem/der interessierten Anleger:in kostenlos am Sitz der jeweiligen Verwaltungsgesellschaft sowie am Sitz der jeweiligen Depotbank zur Verfügung. Das genaue Datum der jeweils letzten Veröffentlichung des Prospekts, die Sprachen, in denen das Basisinformationsblatt erhältlich ist, sowie allfällige weitere Abholstellen der Dokumente, sind auf der Homepage www.erste-am.com ersichtlich. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte ist in deutscher und englischer Sprache auf der Homepage www.erste-am.com/investor-rights abrufbar sowie bei der Verwaltungsgesellschaft erhältlich.

Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, die Vorkehrungen, die sie für den Vertrieb von Anteilscheinen im Ausland getroffen hat, unter Berücksichtigung der regulatorischen Vorgaben wieder aufzuheben.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die erwähnten Fondsdokumente zu lesen. Diese Unterlagen erhalten Sie zusätzlich zu den oben angeführten Stellen kostenlos am jeweiligen Sitz der vermittelnden Sparkasse und der Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen unter www.erste-am.com.

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die individuellen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich des Ertrags, der steuerlicher Situation, Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Bitte beachten Sie: Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Fonds zu. Eine Veranlagung in Wertpapieren birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Der Wert von Anteilen und deren Ertrag können sowohl steigen als auch fallen. Auch Wechselkursänderungen können den Wert einer Anlage sowohl positiv als auch negativ beeinflussen. Es besteht daher die Möglichkeit, dass Sie bei der Rückgabe Ihrer Anteile weniger als den ursprünglich angelegten Betrag zurückerhalten. Personen, die am Erwerb von Investmentfondsanteilen interessiert sind, sollten vor einer etwaigen Investition den/die aktuelle(n) Prospekt(e) bzw. die „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“, insbesondere die darin enthaltenen Risikohinweise, lesen. Ist die Fondswährung eine andere Währung als die Heimatwährung des/der Anleger:in, so können Änderungen des entsprechenden Wechselkurses den Wert der Anlage sowie die Höhe der im Fonds anfallenden Kosten - umgerechnet in die Heimatwährung - positiv oder negativ beeinflussen.

Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist. Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten.

Zu den Beschränkungen des Vertriebs des Fonds an amerikanische oder russische Staatsbürger entnehmen Sie die entsprechenden Hinweise dem Prospekt bzw. den „Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG“.

In dieser Mitteilung wird ausdrücklich keine Anlageempfehlung erteilt, sondern lediglich die aktuelle Marktmeinung wiedergegeben. Diese Mitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Die Unterlage stellt keine Vertriebsaktivität der Verwaltungsgesellschaft dar und darf somit nicht als Angebot zum Erwerb oder Verkauf von Finanz- oder Anlageinstrumenten verstanden werden.

Die Erste Asset Management GmbH ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Beachten Sie auch die „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“ Ihres Bankinstituts.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.



APA Finance / Erste AM Communications